

Pressemitteilung / 15. August 2019

---

## **Mit „SchwimmGut“ besser Schwimmen – Ein Sportprojekt zur Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen stellt sich vor**

Mit strahlendem Sonnenschein und gefühlten tropischen Temperaturen von über 35° hat der diesjährige Sommer 2019 die Bevölkerung in Deutschland ziemlich ins Schwitzen gebracht. Entsprechend groß ist bei vielen der Wunsch ins kühle Nass abzutauschen, sich beim Schwimmen und Baden im Wasser abzukühlen und die freie Zeit im Wasser zu genießen - egal ob im Freibad, im Meer, am Badesee oder am heimischen Pool.

Wassersport ist eines der beliebtesten und meistbetriebenen Sportsegmente in Deutschland; natürlich insbesondere in den Sommermonaten, aber auch über den Rest des Jahres hinweg. Ob in der Freizeit oder im Urlaub - durch die hohe Anzahl an Wassersportarten findet jeder eine Disziplin am und im Wasser, die ihm Freude bereitet - Schwimmen, Tauchen, Surfen, Rudern, Segeln, Wasserball, Aquafitness und viele weitere.

Einer der Gründe für die hohe Beliebtheit von Wassersport ist, dass sich Fitness, der Ausgleich zum Beruf und Alltag sowie Spaß an der Sportart perfekt in Einklang bringen lassen. Die BSI-Studie „Ganzjahrestrend Wassersport“ aus dem Jahr 2017 zeigt, dass dies die Hauptmotivationen für die Ausübung von Wassersport sind. Wassersport ist zudem ein Lifetime-Sport, der über die Altersgruppen hinweg nichts an seiner Attraktivität verliert. Gerade Schwimmen ist ab dem Kindesalter durchgängig – bei Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen bis hin zu Senioren gleichermaßen - eine der TOP Sportarten, die als besonders gesundheitsfördernd gilt und regelmäßig betrieben wird. Die Bewegung im Wasser stärkt nicht nur das Herz-Kreislaufsystem, sondern ist auch zudem noch außerordentlich gelenkschonend. Der ideale Fitness- und Ausgleichsport mit Spaßfaktor für die gesamte Bevölkerung.

Dennoch sind gute Schwimmfähigkeiten und das richtige Verhalten im Wasser bei weitem keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Gut das erlernt und gepflegt werden muss. Eine qualifizierte Schwimmausbildung ist dabei eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für die sichere Ausübung von nahezu allen Wassersportarten. Kindern muss frühzeitig und von ausgebildeten Trainern die Fähigkeit vermittelt werden, wie sie sich selbstständig und sicher im Wasser bewegen können. Vor allem in der Kindheit und Jugend erlernte sportliche Fähigkeiten sind maßgeblich für die anhaltende Sportpartizipation auch im Erwachsenenalter mitverantwortlich. Dies ist von zentraler Bedeutung, um einer in den letzten Jahren steigenden Anzahl an Nichtschwimmern in Deutschland entgegenzuwirken.

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. und Unternehmen der Fachgruppe Wassersport möchten einen Beitrag dazu leisten, dass eine professionelle Schwimmbildung für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland möglich ist. Im Jahr 2017 wurde deshalb zusammen mit der Gemeinschaft der deutschen Landesschwimmverbände das Breitensportprojekt „schwimmGut“ gestartet, um das Schwimmen lernen in Deutschland wirkungsvoll und nachhaltig zu fördern. Aktuell sind neun Landesschwimmverbände direkt am Projekt beteiligt.

Im Rahmen von schwimmGut erfolgt eine Prüfung und Zertifizierung der teilnehmenden Schwimmvereine, die der qualitativen Absicherung von hochwertigen Schwimmangeboten dient und von den Landesschwimmverbänden durch das Prädikat „schwimmGut zertifizierte Schwimmschule“ ausgezeichnet wird. Für die Auszeichnung müssen die Vereine vielfältige Kriterien erfüllen, etwa dass das Schwimmtraining durch speziell qualifizierte und regelmäßig fortgebildete Trainer und Übungsleiter erfolgt und die Schwimmbildung planmäßig und zielgerichtet durchgeführt sowie durch periodische Fertigungsüberprüfungen kontrolliert wird. Die Schwimmvereine werden bei erfüllten Voraussetzungen für zwei Jahre zertifiziert.

Die SG Essen ist beispielsweise eine solche schwimmGut zertifizierte Schwimmschule - hinter der SG stehen 13 Vereine und ca. 4.500 Mitglieder aus dem gesamten Gebiet der Ruhrmetropole. Die Qualitätssicherung des Schwimmens ist den Verantwortlichen eine Herzensangelegenheit: „Auf der einen Seite ist es natürlich eine Bestätigung und Aufwertung der Arbeit, die unsere Übungsleiter und Trainer am Beckenrand leisten. Andererseits ist es für Eltern und Teilnehmer eine Rückversicherung, dass wir vorgegebene Mindeststandards erfüllen. Das Zertifikat macht unsere Arbeit nachvollziehbar und transparent, was uns von vielen kommerziellen Anbietern abgrenzt. Vor allem die verpflichtende, zweijährige Erneuerung des Zertifikats zeigt, dass wir nachhaltig arbeiten“, so Petra Wiskow, Mitarbeiterin der Schwimmschule.

Die Unternehmen der Fachgruppe Wassersport unterstützen das Breitensportprojekt als Sponsoren und Partner und stellen allen beteiligten Schwimmvereinen hochwertige Ausrüstungspakete für ihren Schwimmunterricht zur Verfügung.

Nicole Espey, BSI-Geschäftsführerin, sieht das Engagement für eine qualifizierte Schwimmbildung von Kindern als eine äußerst wichtige gesellschaftliche Aufgabe an. *„Schwimmen und Wassersport gehören zu den beliebtesten und gesündesten Sportarten in Deutschland und sind ein wichtiges Kulturgut. Daher möchten wir gemeinsam mit kompetenten Sportpartnern Kindern und Jugendlichen eine qualitativ hochwertige Schwimmbildung garantieren und damit eine wichtige Basis für die lebenslange Freude und Sicherheit im und am Wasser vermitteln.“*

**Pressekontakt:**

Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI)

Nicole Espey

Geschäftsführerin

Adenauerallee 134

D-53113 Bonn

Tel.: 0228/92 65 93-0

Fax: 0228/ 92 65 93-29

[info@bsi-sport.de](mailto:info@bsi-sport.de)

[www.bsi-sport.de](http://www.bsi-sport.de)